

## Entwurf

### **Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über Verbote und Beschränkungen bestimmter gefährlicher Stoffe, Gemische und Erzeugnisse (Chemikalienverbotsverordnung 2010 – ChemVerbotsV 2010)**

Auf Grund des § 17 Abs. 1 und 2 des Chemikaliengesetzes 1996 (ChemG 1996), BGBl. I Nr. 53/1997 zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 88/2009, wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend und dem Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz verordnet:

#### **I. Abschnitt**

#### **Beschränkungen und Verbote**

##### **Asbestfasern**

§ 1. (1) Im Sinne der Ermächtigung des Anhangs XVII Punkt 6 Z 2 2. Satz REACH-V<sup>1</sup> ist die Verwendung von asbesthaltigen Erzeugnissen, die vor dem 1. Jänner 2005 installiert oder in Betrieb waren, in Form des Verarbeitens, Lagerns, Behandelns und jedes anderen nicht bestimmungsgemäßen Gebrauches verboten. Zulässig ist jedoch das unveränderte Belassen derartiger Erzeugnisse in ihrer Anwendung entweder bis zum Ende ihrer Nutzungsdauer oder bis zu ihrer Beseitigung.

(2) Im Sinne der Ermächtigung des Anhangs XVII Punkt 6 Z 2 3. Satz REACH-V dürfen komplette unbewegliche asbesthaltige Erzeugnisse und Verkehrsmittel, die schon vor dem 1. Jänner 2005 in Betrieb oder installiert waren, in Verkehr gebracht werden.

##### **Bleikarbonate und Bleisulfate**

§ 2. Ausgenommen von den Verboten der Punkte 16 und 17 des Anhangs XVII REACH-V sind das Inverkehrbringen und die Verwendung von Bleikarbonaten und Bleisulfaten, die zur Verwendung als Farben für die originalgetreue Restaurierung und Erhaltung von Kunstwerken sowie von historischen Gebäuden und deren Inneneinrichtungen bestimmt sind.

##### **Pentachlorphenol**

§ 3. Das Inverkehrbringen von Erzeugnissen, die Pentachlorphenol (CAS-Nr. 87-86-5, EG-Nr. 201-778-6), seine Salze oder Ester infolge einer Behandlung insgesamt in einer Konzentration von mehr als 0,0005 Masseprozent (5 ppm) enthalten, ist verboten. Für die Feststellung des Masseanteiles ist nur der von der Behandlung tatsächlich erfasste Teil des Erzeugnisses maßgeblich.

##### **Wurfscheiben**

§ 4. (1) Das Herstellen, Inverkehrbringen und die Verwendung von Wurfscheiben, die einen Masseanteil an polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen („PAK“) von mehr als 10 mg/kg – bezogen auf die Trockensubstanz - enthalten, sind verboten.

---

<sup>1</sup> Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe, zur Schaffung einer Europäischen Agentur für chemische Stoffe, zur Änderung der Richtlinie 1999/45/EG und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 793/93, der Verordnung 1488/94, der Richtlinien 91/155/EWG, 93/67/EWG, 93/105/EG und 200/21/EG, Abl. EG Nr. L 369 vom 30.12.2006 S. 1

(2) Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe („PAK“) im Sinne des Abs. 1 sind die im Anhang A angeführten Stoffe.

(3) Wurfscheiben („Tontauben“, „Wurftauben“) im Sinne des Abs. 1 sind Gegenstände, die als Zielobjekte beim Schießen und bei Schießübungen dienen.

(4) Unter Verwendung im Sinne des Abs. 1 ist die Bereithaltung und der Einsatz von Wurfscheiben zu verstehen, unabhängig davon, von wem diese vorgenommen werden (zB von öffentlichen Einrichtungen oder privaten Institutionen in oder ohne Ertragsabsicht sowie von natürlichen oder juristischen Personen).

## **II. Abschnitt**

### **Prüfmethoden**

#### **Azofarbstoffe**

§ 5. Für die Prüfung der Einhaltung der im Punkt 43 des Anhangs XVII REACH-V festgelegten Masseanteile für Azofarbstoffe sind folgenden im Anhang B wiedergegebenen ÖNORMEN verbindlich:

ÖNORM CEN ISO/TS 17234/2003 („Leder – Chemische Prüfung – Bestimmung bestimmter Azofarbstoffe in gefärbten Ledern“ - ausgegeben am 1. Dezember 2003),

ÖNORM EN 14362-1/2005 („Textilien – Verfahren für die Bestimmung bestimmter Amine aus Azofarbstoffen – Teil 1: Verwendungsnachweis bestimmter Azofarbstoffe ohne vorherige Extraktion“ - ausgegeben am 1. Juni 2005 und die

ÖNORM EN 14362-2/2005 („Textilien - Verfahren für die Bestimmung bestimmter Amine aus Azofarbstoffen – Teil 2: Verwendungsnachweis bestimmter Azofarbstoffe durch Extraktion der Fasern“ - ausgegeben am 1. Juni 2005).

#### **Chrom-VI-Verbindungen**

§ 6. Für die Bestimmung des Gehalts an wasserlöslichem Chrom (VI) in Zement (Punkt 47 des Anhangs XVII REACH-V) ist das im Anhang C festgelegte Prüfverfahren gemäß der ÖNORM EN 196-10 („Prüfverfahren für Zement – Teil 10: Bestimmung des Gehalts an wasserlöslichem Chrom (VI) in Zement“ – ausgegeben am 1. Oktober 2006) heranzuziehen.

#### **Nickel**

§ 7. Für die Prüfung der Einhaltung der in Punkt 27 des Anhangs XVII REACH-V festgelegten Freisetzungsgrenzwerte von Nickel (CAS-Nr. 7440-02-0, EINECS-Nr. 2311114) und seiner Verbindungen sind folgende im Anhang D wiedergegebenen ÖNORMEN verbindlich:

ÖNORM EN 18110 („Stecker, die durch Teile des Körpers gestochen werden – Referenzprüfverfahren zur Bestimmung des Nickelgehalts durch Atomabsorptionsspektrometrie“ – ausgegeben am 1. August 1998),

ÖNORM EN 1811 („Referenzprüfverfahren zur Bestimmung der Nickellässigkeit von Produkten, die in direkten und länger andauernden Kontakt mit der Haut kommen“ – ausgegeben am 1. Februar 1999) und die

ÖNORM EN 12472 („Simulierte Abrieb- und Korrosionsprüfung zum Nachweis der Nickelabgabe von mit Auflagen versehenen Gegenständen“ – ausgegeben am 1. März 2006).

## **III. Abschnitt**

### **Inkrafttreten**

§ 8. (1) Diese Verordnung tritt an dem der Kundmachung folgenden Monatsersten in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Chem-VerbotsV 2003, BGBl. II Nr. 477/2003 in der Fassung BGBl. II Nr. 361/2008, außer Kraft.

**Anhang A****Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe („PAK“) gemäß § 4 Abs. 2**

Nr.	Stoffe	CAS-Nr.
1	Acenaphthen	83-32-9
2	Acenaphthylen	208-96-8
3	Anthracen	120-12-7
4	Benz(a)anthracen	56-55-3
5	Benzo(a)pyren	50-32-8
6	Benzo(b)fluoranthen	205-99-2
7	Benzo(g,h,i)perylene	191-24-2
8	Benzo(k)fluoranthen	207-08-9
9	Chrysen	218-01-9
10	Dibenz(a,h)anthracen	53-70-3
11	Fluoranthen	206-44-0
12	Fluoren	86-73-7
13	Indeno(1,2,3-c,d)pyren	193-39-5
14	Naphthalin	91-20-3
15	Phenanthren	85-01-8
16	Pyren	129-00-0“

## **Anhang B**

### **ÖNORMEN gemäß § 5**

ÖNORM CEN ISO/TS 17234/2003 („Leder – Chemische Prüfung – Bestimmung bestimmter Azofarbstoffe in gefärbten Ledern“) ausgegeben am 1. Dezember 2003,

2.ÖNORM EN 14362-1/2005 („Textilien – Verfahren für die Bestimmung bestimmter Amine aus Azofarbstoffen – Teil 1: Verwendungsnachweis bestimmter Azofarbstoffe ohne vorherige Extraktion“) ausgegeben am 1. Juni 2005 und die

ÖNORM EN 14362-2/2005 („Textilien – Verfahren für die Bestimmung bestimmter Amine aus Azofarbstoffen – Teil 2: Verwendungsnachweis bestimmter Azofarbstoffe durch Extraktion der Fasern“).

## **Anhang C**

### **ÖNORM gemäß § 6**

ÖNORM EN 196-10 (Prüfverfahren für Zement – Teil 10: Bestimmung des Gehalts an wasserlöslichem Chrom (VI) in Zement“ – ausgegeben am 1. Oktober 2006

## **Anhang D**

### **ÖNORMEN gemäß § 7**

ÖNORM EN 18110 („Stecker, die durch Teile des Körpers gestochen werden – Referenzprüfverfahren zur Bestimmung des Nickelgehalts durch Atomabsorptionsspektrometrie“ – ausgegeben am 1. August 1998),

ÖNORM EN 1811 (Referenzprüfverfahren zur Bestimmung der Nickellässigkeit von Produkten, die in direkten und länger andauernden Kontakt mit der Haut kommen“ – ausgegeben am 1. Februar 1999) und die

ÖNORM EN 12472 („Simulierte Abrieb- und Korrosionsprüfung zum Nachweis der Nickelabgabe von mit Auflagen versehenen Gegenständen“).